

August Toepler ist der Erfinder der Drucklibelle

Am 6. März 1912 stirbt der Physiker August Toepler in Dresden, ein weltweit bekannter Wissenschaftler. Seine letzte Ruhe findet er auf dem Johannisfriedhof Dresden-Tolkewitz.

Der am 7. September 1836 in Brühl am Rhein geborene Sohn eines Kirchenmusikers studierte von 1855 bis 1858 Physik, Chemie und Mathematik an den Gewerbeschulen in Köln und Berlin. Nach seiner Anstellung an der Landwirtschaftlichen Akademie in Poppelsdorf bei Bonn promovierte er 1860 in Jena. 1865 folgte er dem Ruf als Professor für Chemie an das Baltische Polytechnikum in Riga. 1869 wechselte er als Professor der Physik an die Universität Graz.

Seit 1876 wirkte August Toepler als Professor für Experimentalphysik und Direktor des Physikalischen Instituts am Dresdner Polytechnikum (seit 1890 Technische Hochschule).

Seine Vorlesungen fanden auch international starke Beachtung und trugen zum guten Ruf der Dresdner Lehrinrichtung bei. Zu seinen bekanntesten Erfindungen gehören eine nach ihm benannte Quecksilberpumpe, eine magnetische Waage und die „Drucklibelle“ zur exakten Messung kleinster Druckdifferenzen.

Der von ihm konstruierte Vorlesungsapparat zur Demonstration der Grundgesetze der Mechanik fand Eingang in die Physikhörsäle der Welt.

Heute erinnern eine Straße in Tolkewitz und der Toepler-Bau im Gelände der Technischen Universität Dresden an den verdienstvollen Wissenschaftler. (SZ/hn)

Auszug aus der Sächsischen Zeitung vom 03./04. März 2012